Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2008-2009)

Heft: 103

Rubrik: Altersmythos : Misshandlung als Kind und Gesundheit im Alter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Altersmythos

Misshandlung als Kind und Gesundheit im Alter

Altersmythos
Kindheitstraumata haben keinen Einfluss auf die Gesundheit im Alter.

Wirklichkeit
Opfer von körperlicher oder sexueller Gewalt in der Kindheit haben im Alter ein signifikant höheres Risiko sowohl für körperliche, als auch psychisch schlechte Gesundheit. Dennoch fühlen sich 50% körperlich gesund und 81% ziemlich bis sehr glücklich.

Begründung
383 Allgemeinpraktiker in Australien sandten einen postalischen Fragebogen an alle ihre 77 320 über 60-jährigen Patientinnen und Patienten, von welchen 21 822 auswertbare Antworten zurückschickten.

- 1 458 gaben an, im Alter unter 15 Jahren körperlich und 1 492 sexuell und 662 sowohl körperlich als auch sexuell misshandelt worden zu sein. 19 569 verneinen beides.
- Als körperlich schlechte Gesundheit wurde definiert, wenn Betagte angaben mindestens 3 belastende Krankheiten diagnostiziert bekommen zu haben (z. B. Diabetes, Hypertonie, Hirnschlag, Herzinfarkt oder Herzinsuffizienz, Krebs etc.) oder wenn sie aufgrund körperlicher Beschwerden zu den 16% wenigst Gesunden gehören gemäss Gesundheitsfragebogen SF 12.
- Als schlechte psychische Gesundheit wurde definiert, wenn Betagte aufgrund ihrer psychischen Beschwerden im SF 12 Fragebogen zu den 16% wenigst psychischen Gesunden gehörten oder depressive Werte in einem von 2 Depressionsfragebogen angaben.
- Das Risiko für schlechte körperliche Gesundheit war erhöht bei körperlicher oder sexueller Misshandlung im Kindesalter auf das 1,7fache (95% CI, 1,5 bis 1,9) für schlechte psychische Gesundheit auf das 2,8fache (95% CI 2,5 bis 3,2) bei Kontrolle für Alter, Geschlecht, Bildung, Zivilstand und Migrationsstatus.

Wurde zusätzlich kontrolliert für sozialen Support, aktive Religiosität, körperliche Aktivität, Alkohol- und Rauchkonsum, war das Risiko erhöht auf das 1,5fache (95% CI 1,3 bis 1,6) resp. 2,1fache (95% CI 1,9 bis 2,9).

- Opfer sowohl von körperlicher als auch sexueller Misshandlung als Kind hatten das 2,6fach erhöhte Risiko für körperlich schlechte und 3,6fache für psychisch schlechte Gesundheit. Bei Kontrolle für alle oben erwähnte Fakten sind diese Risiko noch 1,8fach (95% CI 1,5 bis 2,1) und 2,6fach (95% CI 2,1 bis 3,1) erhöht.

- Das heisst, schwere Kindheitstraumen führen zu lebenslang erhöhtem Risiko für körperliche und seelische Gesundheitsstörungen, je schlimmer das Trauma desto schlimmer die Gesundheitsstörungen. Dennoch fühlen sich selbst von den Opfern sowohl von körperlicher als auch sexueller Gewalt in der Kindheit noch 81% mindestens ziemlich glücklich, haben also ihr Trauma gut bewältigt.

Traper B et al (2008): Longterm effects of childhood abuse on the quality of life and health of older people: Result from the depression and early prevention of suicide in general practice project. Journal American Geriatric Society 56: 262 - 271.